

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 39.

Samstag den 28. März

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 416. (2) Nr. 93

Licitations-Verlautbarung.

Welche zu Folge des k. k. hofkriegsräthlichen Rescripts vom 23. Februar 1839, B. 856, zur Lieferung der erforderlichen Eisenwaaren für die k. k. Banal: Warasdiner: Carlstädter Gränze, und zwar: für das Liskaner, Ottochaner, Oguliner, Szluiner, erstes und zweites Banal, dann das Warasdiner, Kreuzer und St. Georger Regiment, und die Militär-Communitäten Zengg, Carlobago, Petrinia, Kostainicza, Bellovar und Joanich, dann für die Gränz-Bau-Direction zu Agram, wegen Ausmittelung der Lieferungspreise abgehalten werden wird. —

1) Nachdem der bisher bestehende Contract mit dem Eisenwerk: Inhaber Joseph Martins tschitsch mit letztem October 1839 zu Ende geht, und unter einem aufgelündet wird, so wird die Licitation zur neuen Eisenlieferung auf den 6. Mai 1839 um 9 Uhr Vormittags, und zwar in dem Generalcommando-Gebäude zu Agram festgesetzt, wozu sich die Licitationswerber einfinden wollen. — 2) Die Lieferung wird auf zwei Jahre, nämlich vom 1. November 1839 bis Ende October 1841 contractirt, und enthält beiläufig an Bedarf für ein Jahr an Salzf-, Radreifen-, Gatter-, Speiching-, und Knopfer-Eisen bei 290 bis 300 Centen, bei 400 Centen Röhren, Kessel, Defen und Platten von Gußeisen, bei 12 bis 15 Centen Eisenblech, bei 3 bis 4000 Centen Krampen, Schaufeln, Brechstangen und sonstiges Mineur-Zeug, mehrere 100 Tausend Nägel, verschiedener Gattungen und eine nicht unbedeutende Anzahl von verschiedenem Handwerkszeuge, als Hand- und Zimmermanns-Sägen, Hacken, Bohrer etc. — 3) Die Ausrufspreise werden nach dem letzt bestandenen Contracte bis Ende October 1839 zur Basis genommen. — 4) Zur Licitacion können nur Besitzer von Eisengewerken, oder Inhaber von bedeutenden Eisenhandlungen zugelassen werden. — 5) Vor dem Beginn der Licitacion hat jeder der anwesenden Lieferungs-Unternehmer ein Badium, das ist

Reugeld, von 600 fl. in C. M. zu erlegen, den, welches jenen, so die Lieferung nicht ersehen, gleich nach beendigter Licitacion zurückerfolgt, und nur von dem Lieferungs-Erstlicher in so lange zurückbehalten werden wird, bis selber die Caution erlegt, welche gleich nach der Licitacion in einem Betrage von 8000 fl., entweder im Baren oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, die nach dem cursmäßigen Werthe dem erwähnten Caution-Betrage gleich kommen, geleistet werden werden muß. — 6) Muß sich der Erstlicher verbinden, die bestellten Eisenwaaren für das Liskaner, Ottochaner, Oguliner und Szluiner Regiment, dann für die Communitäten Zengg und Carlobago, binnen drei Monaten vom Tage der Bestellung durch die Regimenter und Communitäten nach Carlstadt in das Depot des Szluiner Regiments; für das erste und zweite Banal-Regiment, dann die beiden Communitäten Petrinia und Kostainicza nach Sissek; für das W. Kreuzer und St. Georger-Regiment, und die Communitäten Bellovar und Joanich auf der Save bis Agram und Rugvicza, und auf der Drau bis Dernye, und für die Gränz-Bau-Direction nach Agram auf eigene Kosten und Gefahr zu liefern, und die Mauthen und Dreißigst-Gebühren aller Orten zu entrichten; wobei es sich von selbst versteht, daß die Regimenter und Communitäten, so wie die Bau-Direction die alljährliche Erforderniß für jedes Jahr dem betreffenden Lieferanten gegen Recepisse mittheilen müssen, damit derselbe bei Zeiten Sorge tragen kann, die Erfordernisse für jedes Regiment separat transportfrei an die vorne bestimmten Abladungs-Stationen beizustellen, und mit den Regimentern und Communitäten, wie bisher, alljährlich abzurechnen. — 7) Können die noch sonstigen verschiedenen Lieferungs-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich beim Generalcommando ahier eingesehen werden. — 8) Zum Schlusse wird in Gemäßheit des hohen hofkriegsräthlichen Circular-Rescripts vom 3. December 1836, Nr. 4073, noch erklärt, daß schriftliche Offerte, um angenommen zu werden, noch vor

Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt, und gehörig versichert seyn müssen, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden, und daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anboth enthält, als jener des mündlichen Bestbieter's ist, die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respect. fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Falle, als der Anboth des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbothe gleich wäre, dem Letztern der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie z. B. daß jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbothe, durchaus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitation überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird. — Ugram am 12. März 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 406. (3) Nr. 582.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. December 1838 zu Dobruine Nr. 23 verstorbenen Ganghübler Martin Schabiel einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, selben bei der dießfalls auf den 1. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldung-, und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 6. März 1839.

Z. 405. (3) Nr. 588.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. December 1838 zu Suduor Nr. 1 verstorbenen Halbhübler Johann Gregoritsch einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, selben bei der dießfalls auf den 4. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 6. März 1839.

Z. 423. (2) Nr. 4940.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des

Primus Miuscheg, Vormundes der m. Primus Miuscheg'schen Erben von Sibera, wegen denselben Schuldigen 56 fl. 57 kr. und 9 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Martin Miuscheg von Sibera gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 673 zinsbaren, gerichtlich auf 514 fl. 40 kr. geschätzten Karsche sammt An- und Zugehör gewilliget worden, und es werden hiezu der 19. Februar, 22. März und der 22. April 1839, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Sibera mit dem Beisage bestimmt, daß diese Karsche sammt An- und Zugehör bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintanzugegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 18. Dec. 1838.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

Bezirksgericht Haabberg am 23. März 1839.
Z. 422. (2) Nr. 520.

E d i c t.

Teilbietungs-Widerrufung.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Handlungshauses Gebrüder Heilmann vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte mit Bescheid vom 5. Februar 1839, Z. 26, gegen Andreas Dougan in Laas, wegen einer Wechselschuld pr. 514 fl. 23 kr. c. s. c. bewilligte, und mit dießgerichtlichem Edicte vom 25. Febr. 1839, Z. 323, auf den 23. d. M. angeordnete erste Teilbietung der Andreas Dougan'schen Realitäten in Laas in Folge Zuschrift des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes vom 16. März 1839, Z. 57, sistirt worden sey.

Bezirksgericht Schneeberg am 21. März 1839.

Z. 418. (2) Nr. 604.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Paschali, Curators des Georg Kottinig'schen Verlasses, und der minderjährigen Georg Kottinig'schen Erben, dann Gewalterägers des Johann Kobi, zur Vornahme der dritten, mit dem Bescheide vom 20. September v. J., Zahl 2140 bewilligten, und auf den 10. Januar l. J. ausgeschrieben gewesen, sodann aber mit dem Bescheide vom 9. Januar l. J., Zahl 52, sistirten, und mit dem Gesuche sub präs. 20. März l. J., Zahl 604, re-assumirten Teilbietung der, dem equirten Martin Peteln gehörigen, zu Oberbrelovitz sub Haus Nr. 2 liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 1257 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten, gewilliget, und zu diesem Behufe die Tagsatzung auf den 29. April l. J. früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberbrefosvitz mit dem Anbange anberaumt, daß die feilgebothene Realität, wenn sie bei dieser Teilbietung nicht um oder über den

Schätzungswert veräußert werden sollte, auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Tabulargläubiger mittels der für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber hiermit mit dem Anhang verständigt werden daß sie die Licitationsbedingung, vermöge welchen jeder Licitant 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben wird, entweder hiermit oder bei dem Curator Herrn Dr. Paschali zu Laibach einsehen oder in Abschrift erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal am 22. März 1839.

gebeten, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung der Nothdurften auf den 28. Mai d. J., Vormittag um 9 Uhr anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt dergenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Andreas Pacher in Sittich als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

3. 411. (3) ad Nr. 291.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Walland und seinen allfälligen, ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Siur von Subratsche, die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung der, laut Schulbriefes ddo. 7. Mai 1801 auf seiner in Subratsche liegenden, der Herrschaft Glatteneg sub Nr. 91 zinsbaren Hube intabulirten Forderung pr. 400 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabkümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich den 5. März 1839.

3. 412. (3) **V o r l a d u n g s - E d i c t.**

Von der k. k. vereinten Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, als:

| Post-Nr. | Tauf- und Zunahme | Geburts-Jahr | Wohnort | Haus-Nr. | Ursache der Vorladung. |
|----------|-------------------|--------------|-------------------|----------|---|
| 1 | Michael Rogitsch | 1818 | Oberseifching | 53 | Auf die Vorladung im Jahre 1838 nicht erschienen. |
| 2 | Barth. Zoff | " | detto | 66 | detto |
| 3 | Matthäus Kokait | " | Obersefnig | 27 | detto |
| 4 | Michael Urantsch | " | Obertenetitsch | 5 | detto |
| 5 | Thomas Windischer | " | detto | 7 | detto |
| 6 | Martin Dager | " | Labor | 5 | detto |
| 7 | Jacob Schupwig | " | Mitterbirkenndorf | 6 | detto |
| 8 | Matthäus Suppan | " | Sredanvash | 2 | detto |
| 9 | Jacob Steffe | " | Gutha | 25 | detto |
| 10 | Urban Wohinz | " | Gracoule | 2 | detto |
| 11 | Andreas Polainer | " | Michelsstetten | 6 | detto |
| 12 | Johann Zschebul | " | detto | 42 | detto |
| 13 | Oswald Poschner | " | Kanker | 31 | detto |
| 14 | Michael Polainer | " | detto | 42 | detto |
| 15 | Johann Suedig | " | Untervellach | 6 | detto |
| 16 | Gaspar Walter | " | Höflein | 15 | detto |
| 17 | Barth. Zekenz | " | Zirklach | 29 | detto |
| 18 | Andreas Kopig | " | detto | 41 | detto |
| 19 | Joseph Samz | " | St. Martin | 18 | detto |
| 20 | Johann Kropar | " | Kerstetten | 15 | detto |
| 21 | Primus Zersche | " | Ullintzberg | 3 | detto |
| 22 | Lucas Dollinscheg | " | St. Leonhard | 4 | detto |

mit dem Beifügen vorgeladen, daß solche binnen 3 Wochen, vom Tage der Einschaltung gegenwärtiges Edictes in die Zeitungsblätter, so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit sich zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden höchsten Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg am 14. März 1839.

S e u f e

den 30. dieses Monats

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie der großen

Herrschaft Neudegg,

wofür von dem Großhandlungshause D. Coith's Sohn und Comp. eine Ablösung von

Gulden W. W. **200000** gebothen wird.

Die 23,156 Treffer betragen laut Spielplan Gulden 662,500 W. W.

Die 11 größern Treffer gewinnen zusammen

Gulden 418,750 W. W.

n ä h m l i c h:

| | | | |
|---|-----------------------------|--|--|
| 1. Treffer Gulden 200,000 Wiener = Währung, | | | |
| 2. Treffer fl. 60,000 W. W. | 3. Treffer fl. 50,000 W. W. | | |
| 4. " " 30,000 " | 5. " " 25,000 " | | |
| 6. " " 20,000 " | 7. " " 10,000 " | | |
| 8. " " 9,750 " | 9. " " 9,500 " | | |
| 10. " " 2,500 " | 11. " " 2,000 " | | |

Die übrigen 23,145 Nebentreffer von fl. 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100, 50, 25 zc. betragen

Gulden 243,750 W. W.

Die besondere Ziehung der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose besteht aus Treffern von fl. 50,000 20,000, 10,000 9750, 9500 zc.

im Betrage von fl. **251,250** Wiener = Währung.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst = Los, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 23. März 1839.

| Marktpreise. | |
|------------------------------|------------------------------------|
| Ein Wien: Megen Weizen . . . | fl. — kr. — |
| — — — Futuruz . . . | „ — „ — |
| — — — Halbfrucht . . . | „ — „ — |
| — — — Korn . . . | 2 „ 38 |
| — — — Gerste . . . | 1 „ 54 |
| — — — Hirse . . . | 2 „ 9 ³ / ₄ |
| — — — Heiden . . . | 2 „ 15 ³ / ₄ |
| — — — Hafer . . . | 1 „ 32 ² / ₄ |

K. K. Lottziehungen.

In Wien am 23. März 1839.

53. 40. 60. 64. 81.

Die nächste Ziehung wird am 6. April 1839 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 23. März 1839:

28. 69. 63. 84. 38.

Die nächste Ziehung wird am 6. April 1839 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. März 1839:

Hr. Norbert Englebert, Mechaniker, mit Frau, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Franz Wahlfahrer, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Franz Botchini, Besitzer, von Klagenfurt nach Triest.

Den 28. Hr. Gustav Heimann, Handelsmann, nach Triest. — Delle Josepha Hofbauer, Beamtenstochter, von Grätz nach Triest. — Hr. Eugen Edler v. Kodelitsch, Handlungs-Commis, von Grätz nach Triest. — Hr. Heinrich Freiherr v. Müller-Hornstein, Privater, von Grätz nach Triest.

Den 29. Hr. Mathäus Kraschövit, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Doctor Soronglai, k. k. Oberarzt, von Wien nach Cataro.

Verzeichniß der hier Verstorbenen Den 22. März 1839:

Dem Jacob Ischerno, Hausbesitzer, sein Sohn Joseph, alt 8 Tage, in der St. Petersvorstadt Nr. 71, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut. — Der Elisabeth N., ihre Tochter Wilibalde, alt 5 Tage, in der Stadt Nr. 198, an Schwäche. — Catharina Kweber, gewesene Dienstmagd, alt 47 Jahre, in der Stadt Nr. 97, an der Lungenschwinducht, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 23. Der Maria N., ihr Sohn Peter, alt 9 Monat, in der Stadt Nr. 119, an der Lungentähmung. — Johann Jvang, Bauer, alt 18 Jahre, im Civil-Spital Nr. 17, an der Abzehrung. — Dem Simon Wissak, Tagelöhner, sein Weib Helena, alt 45 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 25, an der Lungentzündung.

Den 25. Agnes Wojtjof, Näherinn, alt 19 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 103, an der Lungenschwinducht. — Dem Andreas Dollnitscher, Bäckerfabriksarbeiter, seine Tochter Maria, alt 9 Wochen, in der St. Petersvorstadt Nr. 47, an Schwäche.

Den 26. Jacob Wellaverth, gewesener Tagelöhner, alt 40 Jahre, in der Zirnavorstadt Nr. 40, am Lungenbrand, und wurde gerichtlich beschaut. — Der Maria N., ihr Sohn nothgetauft, im Civil-Spital Nr. 1, am Schlagfluß. — Martin Pöschel, Straßenling, alt 45 Jahre, am Kasteiberge Nr. 57, am Nervenstich.

Den 28. Dem Hrn. Johann Miksch, Kleidermacher, sein Sohn Hermann, alt 1 Jahr, in der Krakauerstadt Nr. 20, an der Gehirnhöhlen-Wassersucht. — Der Agnes N., Dienstmagd, ihr Sohn nothgetauft, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche, in Folge der Frühgeburt.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 27. Johann Draschen, Gemeiner bei Prinz Hohentlohe-Inf. Reg. Nr. 17, alt 28 Jahre, an der nervösen Gehirnentzündung.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Nr. 419 (1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 692.

Die nachbenannten kostlos-abwesenden Individuen werden hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten so gewiß bei diesem Magistrate zu melden, als sonst gegen sie nach dem bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

| Nr. | Vor- und Zuname: | G e b u r t s : | | | | Abwesend seit: |
|-----|----------------------|-----------------|--------------------|-----|-------------------|----------------|
| | | Jahr | Ort | Nr. | Bezirk | |
| 1 | Johann Boschig | 1811 | St. Petersvorstadt | 68 | Magistrat Laibach | 1834 |
| 2 | Joseph Allardi | 1813 | Stadt | 16 | | 1834 |
| 3 | Franz Belle | 1813 | St. Petersvorstadt | 30 | | 1834 |
| 4 | Joseph Rannicher | 1814 | Stadt | 80 | | 1834 |
| 5 | Gregor Proschler | 1815 | Krakauerstadt | 4 | | 1836 |
| 6 | Jacob Johann Benazzi | 1817 | St. Petersvorstadt | 18 | | 1836 |
| 7 | Johann Berkeuz | 1817 | ditto. | 68 | | 1836 |

Stadtmagistrat Laibach am 13. März 1839.

3. 434. (1) Nr. 33.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der theilweisen Abtragung und Ausbesserung der zur Castellgült Laibach gehörigen Ringmauer wird am 12. April d. J. Donnerstag um 11 Uhr hierorts eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. — Verwaltungssamt der k. k. Fondsgüter im deutschen Hause zu Laibach am 20. März 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 427. (1) Nr. 617.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Kallan von Godeschitz, wider Georg Kofmann von daselbst, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. December 1828, inab. 9. Februar 1829, und Session vom 30. Mai 1829 schuldigen 478 fl. sammt Interessen c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. April 1829, Z. 1089, bewilligten executiven Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1046 fl. 30 k. geschätzten, zu Godeschitz sub Haus-Nr. 26 gelegenen, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 2565 dienstbaren Ganzhube gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 15. April, die zweite auf den 15. Mai und die dritte auf den 15. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, und $\frac{1}{3}$ des Meistbotes bar zu bezahlen seyn werde, die übrigen Bedingungen aber bei der Licitation selbst bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 14. März 1839.

3. 429. (1) Nr. 358.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, als Caspar Schlegel'schen Concursmasse-Verwalters zu Fuschine, wegen nicht berichtigten Kauffchillings pr. 1651 fl. 30 kr. C. M. nebst Interessen, die neuerliche Feilbietung der von der Caspar Schlegel'schen Concurs-Masse erstandenen Realitäten in Fuschine, als: Haus nebst Mahl- und Stampfmühle, Acker und Wiese Budanke, Acker und Gestrüpp Glivze, Acker, Wiese mit Gestrüpp per Snamni genannt, auf Ofabr und Kosten des säumigen Erstehers Paul Kofnaxpel bewilliget, auch hiezu eine einzige Tagung für

den 22. April d. J., zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden im Orte Fuschine mit dem Anbange beraumt worden, daß die Realitäten auch unter dem frühern Kaufwerthe hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Realitäten-Bewerthung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 20. Februar 1839.

3. 430. (1) Nr. 438.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Eppich von Kletsch, in die execut Feilbietung der zu Kletsch sub Haus-Nr. 5, Rectif. Z. 625 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 500 fl. M. M. geschätzten, dem Johann Eppich von Kletsch gehörigen 1/4 Urb. Hube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 65 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 27. April, 28. Mai und 27. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen oder in Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. März 1839.

3. 431. (1) Nr. 146.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Krenn von Kietze, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Andreas Ratshitsch von Gottschee, in die execut Feilbietung der zu Kerndorf sub Rectif. Z. 149 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 450 fl. geschätzten, dem Jacob Verderber von Kerndorf gehörigen Subrealität, sammt den dabei befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Consf. Nr. 16, wegen schuldigen 266 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagungen auf den 30. April, 29. Mai, und 2. Juli l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco Kerndorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen, oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Februar 1839.

3. 433. (1)

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden nachstehende, im Jahre 1839 geborne und daher in derstellungspflichtigen Altersklasse stehenden Individuen, als:

| Post-Nr. | N a m e | Geburtsort | Haus-Nr. | U n m e r k u n g. |
|----------|---------------------|---------------|----------|--|
| 1 | Matthias Pugel | Weißerödorf | 48 | illegal abwesend |
| 2 | Johann Mathe | Krobatsch | 19 | mit gültigem Passe abwesend |
| 3 | Georg Coufchin | Turjevitz | 13 | mit einem bis Ende März d. J. gültigen Passe abwesend |
| 4 | Johann Ambroschitz | Suschje | 14 | mit gültigem Passe abwesend |
| 5 | Johann Sadnel | Sadnelo | 5 | detto detto |
| 6 | Joseph Urbas | Marolt | 6 | illegal abwesend |
| 7 | Gregor Pintar | Undel | 1 | mit einem bis Ende Febr. d. J. gültigen Passe abwesend |
| 8 | Anton Riegler | Tuntsche | 1 | illegal abwesend |
| 9 | Georg Doufchag | Höflern | 34 | detto detto |
| 10 | Johann Leusteg | Gr. Baschitz | 54 | detto detto |
| 11 | Stephan Perouscheg | Petrouna | 1 | mit einem bis Ende Jan. d. J. lautend. Passe abwesend |
| 12 | Stephan Perjathu | Carlovitz | 1 | mit gültigem Passe illegal abwesend |
| 13 | Johann Schgainer | Schwarzenbach | 1 | illegal abwesend |
| 14 | Johann Vessel | Traunitz | 63 | detto detto |
| 15 | Blas Ruf | detto | 79 | detto detto |
| 16 | Gregor Kersche | Kleinlat | 29 | detto detto |
| 17 | Anton Bambitsch | Reichje | 67 | mit einem bis Ende d. M. gültigen Passe abwesend |
| 18 | Anton Urso | Soderschitz | 2 | illegal abwesend |
| 19 | Matthias Zampa | detto | 20 | detto detto |
| 20 | Anton Zampa | detto | 41 | detto detto |
| 21 | Matthias Gornitz | Gorra | 25 | detto detto |
| 22 | Joseph Debellak | Schigmaritz | 53 | detto detto |
| 23 | Anton Marschitz | Globell | 19 | detto detto |
| 24 | Matthias Kofschmerl | Proklanz | 16 | mit gültigem Passe abwesend |
| 25 | Joseph Bentschina | Raunidoll | 3 | illegal abwesend |
| 26 | Matthias Bentschina | detto | 3 | detto detto |

aufgefordert, bis 16. k. M. so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu erscheinen, als sie widrigens für Rekrutierungsflüchtlinge gehalten und als solche behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 23. März 1839.

3. 432. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Andreas Ratschitsch von Gottschee, Bevollmächtigter des Georg Turmann'schen Verlassens von Rieg, wider Maria Fink von Malgern, in die executive Versteigerung der, der Maria Fink gehörigen, in Malgern sub Haus-Nr. 12 vorkommenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 235 und 244 dienstbaren, bereits auf 720 fl. geschätzten 1/4 und 1/8 Urb. Suben, wegen Schuldigen 180 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben auf den 2. Mai, 11. Juni und 4. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Malgern mit dem Besatze bestimmt, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe

Nr. 468.

bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. März 1839.

3. 438. (1)

Nr. 203/20

K u n d m a c h u n g.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit sind die Gemeindedieners-Posten in den Hauptgemeinden Neumarkt, Loka und Bigaun, mit deren jedem eine Remuneration jährl. 80 fl. aus der Bezirks-Cassa verbunden ist, zu besetzen.

Schreibenskündige und sonst fähige Individuen haben binnen einem Monate ihre Gesuche hieramts zu überreichen, oder persönlich sich um die erledigten Posten zu bewerben.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 27. März 1839.

Z. 440. (1)

Auf der Herrschaft Thurn bei Gallenstein ist ein großer Weinvor-rath von den Jahren 1834 bis in-clusive 1838. in größern und kleinern Parthien zu verkaufen.

Z. 428. (2)

In dem neugebauten Hause Nr. 58, an der Triester Linie, sind zwei Wohnungen, jede zu drei Zimmer, oder auch alle sechs Zimmer, für kom-mende Georgizeit zu vergeben.

Das Nähere ist in dem Hause Nr. 29 am Congressplaze zu erfahren.

Z. 424. (2)

In der Elephantengasse, Kapu-zinervorstadt Haus-Nr. 51, ist zu Georgi 1839, ein Pferd stall sammt Wagenschupfen und Heuboden zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im nähmlichen Hause.

Z. 410. (3)

A n z e i g e.

Ein mehrseitig gebildeter Mann von 40 Jahren, der Deutschen, fran-zösischen und italienischen Sprache mächtig, im Concept und Rechnungs-fache nicht ungeübt, welcher sowohl in obigen Gegenständen als auch im Pianofortespielen gründlichen Un-terricht ertheilen könnte, wünscht in einem Herrschafts- oder sonst anstän-digen Hause auf dem Lande eine feinen Kenntnissen angemessene Be-schäftigung. — Nähere Auskunft wird ertheilt auf frankirte Briefe an

J. C. A.

in Villach, poste restante.

Z. 404. (3)

N a c h r i c h t.

Es ist ein sechs octaviges, mit 6 Mutationen (nebst türkischer Musik)

versehenes Wiener Pianoforte vom Kramer, stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in dieser Beziehung bei Herrn An-dreas Witenz, Fortepiano- und In-strumenten-Verfertiger, wohnhaft in der Gradischavorstadt Haus-Nr. 5, im Hause des Herrn Vincenz Belasti, über das Nähere zu erkundigen.

Z. 417. (3)

Illyrisches wohlriechendes Congress = Wasser.

Der ergebenst Gefertigte, welchem vom dem hiesigen löbl. Stadt-Magistrate die Be-zugung zur Erzeugung von allen Gattungen Rosoglio's und wohlriechenden Wässern ertheilt wurde, macht hiermit die gehorsamste Anzeige, daß er das beliebte Illyrische Congresswasser, welches wäh- end dieser denkwürdigen Zeit von den hier anwesenden hohen und höchsten Herr-schaften von ihm bezogen wurde, nun wieder er-zeuget und um billigen Preis in größern und klei-nen Parthien bei ihm zu haben ist.

Desgleichen verfertigt er das beliebte Sans- pareille- oder unübertreffliche Parfümes- Wasser, welches wegen seiner guten Eige-nschaften dem Congresswasser nicht nachsteht und im Wasch- und Badewasser gebraucht, sehr stärkend ist.

Ferner ist bei ihm zu haben:

Ein wohlriechender Spiritus, womit man alles Ungeziefer aus Betten, Kleibern und Gemächern, ohne Nachtheil für die mensch-liche Gesundheit, vertilgen kann.

So auch ein wohlriechendes Parfüme, aus einheimischen und ausländischen Pflanzenstoffen bereitet, zum Salben der Kopf- und Bart-haare, welches dieselben geschmeidig erhält, schön färbet und vor dem Ausfällen bewahrt.

Uebrigens ist noch fortwährend bei dem Unterzeichneten die schon angekündigte, neu-erfundene vortreffliche Wagenschmiere, so wie auch die unvergleichliche, in London patentirte, englische Glanzwasse von Henry Hunt zu haben.

Mois Hofmann,

in Laibach, auf der Spital-Brücke in der Tabak-Druckerei.